

Christo dem gebornen Sohn und Herrn/des-
selben gleich dem heiligen Geist / von nun an
bis in Ewigkeit / Amen.

Darnach leg ich mich also nider und
spreche.

In Nahmen des Vatters/des Sohns/
und des heiligen Geists. Im Nahmen
meines gecreuzigten Herren Jesu Christi/
leg ich mich schlaffen/ der mich erlost hat mit
seinem kostbarlichem Blut / derselbe wolle
mir auch geben was mich fordern und be-
frettigen möge in allem guten zu dem ewigen
Leben. O heiliger Gott/O starcker Gott/O
barmherziger Heyland/ gib uns nit in den
bittern Todt / wende von uns ab alle Ge-
fährlichkeit diese Nacht/und verleyhe uns ein
seliges End/in das ewige Leben. Amen.

Und hierauff leg ich meine Händ Creuz-
weisk auff einander / und schlaff also ruhig in
dem Herren in.

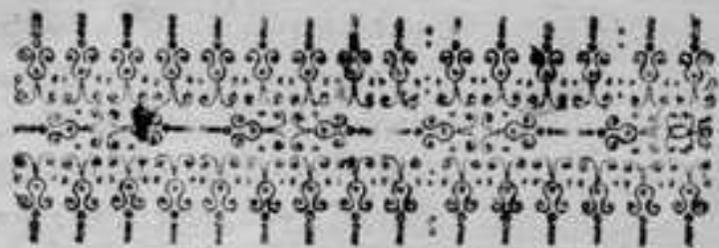
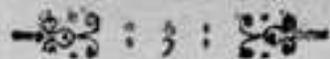
E N D E.

Getruckt zu Colln
Bey Johan Wilhelm Griessem/
Anno 1687.



Neuchâtel 1768.
Zum Meiningenbuch
Wilhelm Meinel.





An den guthertigen Leser.

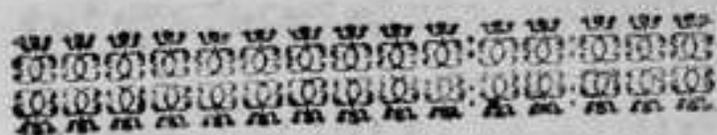
Muß vielen Ursachen / wår-
umb in der Catholischen
Kirchen von Anfang der
Christenheit je und allzeit
die heilige Bilder und
geistliche Gemähl ge-
braucht worden. Ist nit die wenigst / welche der
H. Gregorius länger als vor tausent Jahren
mit folgenden Worten angezeigt: *Quod le-
gentibus scriptura, hoc idiotis præstat pictu-
ra cernentibus: quia in ipsa etiam ignoran-
tes vident, quod sequi debeant: in ista le-
gant, qui litteras nesciunt.* Daß ist so viel
geredt: Was die Schrifft und Bücher bey
denen schaffen und vermögen / welche des Le-
sens erfahren / das schaffen und vermögen
auch die Bilder und Gemähl bey den Idio-
ten / so offte sie solche mit Augen anschawen.

4
 Dan in diesen Bildnüssen sehen auch die Un-
 gelehrten/ was ihnen zur Nachfolg nutz und
 gut: In solchen Gemahlen lesen alle die/ wel-
 che sonst weder schreiben noch lesen können.
 Diesen und andern von Gott erleuchten
 Vätern/ so Christus seiner Kirchen als Leh-
 rer verordnet/ war nit unbewußt / daß durch
 Mittel solcher Bilder und Gemahl die jeni-
 ge/ so des Lesens unerfahren/ gar füglich kön-
 ten underviesen werden/ in Christlicher Lehr
 und Glaubens- Sachen/ so viel nemblich/ als
 ein jeder Christ zu wissen schuldig und ver-
 pflicht / wil er anderst dem allbereit gefelkten
 Urtheil Gottes entfliehen / welches der Apo-
 stel männiglich fürhält da er sagt: Ignorans,
 ignorabitur, das ist: Welcher nit wissen wird
 (verstehe von Christlicher Lehr und Glau-
 ben) was er wissen soll/ umb denselben wird
 Gott nichts wissen wollen. Dieser Ursachen
 dan unserer Societät V. Johan Baptista
 Romanus/ nach andeutung des H. zu Tri-
 ent gehaltenen Concilij / nicht ohn grossen
 Mug sich understanden/ solche zum Catechis-
 mo oder Christlicher Lehr gehörige Bilder /
 in ein Büchlein zubringen / welchem etliche
 andere mit gleich gottseeliger Meynung
 nachgefolgt: fürnemblich / damit die Fi-
 guren nach dem Catechismo R. P. Petri
 Camisij / so ohne daß dieser Zeit in so vielen
 Landen

Landen und Sprachen gebräuchig/ gerichtet
 würden. Demnach aber solche Büchlein nit
 allenthalben wohl zu bekommen / oder mehr
 Unkosten erfordern / als etwan das Vermö-
 gen der jenigen/ so derselben bedürffen/ also
 hat es (Gott lob) an solchen eiffrigen Per-
 sonen zu Augspurg und Eöln nit geman-
 gelt/ welche zur Ehr Gottes und Wohlfahrt
 der lieben Jugend/ auch andern/ so des Lesens
 nicht bericht/ mit Rath und Hulff sich ganz
 willig finden lassen/ damit vorgemeldter Ca-
 techismus P. Camisij in diesem Büchlein /
 zwar nicht mit geringen Unkosten/ durch neue
 Figuren wurde fürgestellt: welche dan
 nicht allein jetzt für die Deutsche/ sonder auch
 künfftig für andere mehr Sprachen / sehr
 dienlich seyn werden. Ist also zu hoffen/ die-
 se wohlgemeinte Arbeit solle allen eiffrigen
 Pfarrern/ Catechisten / allen Catholischen
 Eltern und Schul- Meistern/ ja Geist- und
 Weltlichen Herrschafften (denen das Heyl
 der Jhriegen recht angelegen) lieb und ange-
 nehm seyn: sonderlich auch darumb/ dieweil
 mit Bewilligung deren/ so den Kosten auff-
 gewandt/ die Sach dahin gericht/ damit man
 niglich die Exemplaria dieses Büchleins
 umb ein geringers/ als sonst gebräuchlich/ be-
 kommen möge. Eben zu diesem End werden
 die zu dem Catechismo gehörige Stück (als

6 Vorred an den guthertzigen Les.
Die Zehn Gebott Gottes / die Sunff der Kir-
chen / die sieben Sacrament / die sieben Todt-
Sünden / (c.) auff Patent besonder getruckt
werden. Gott der Allmächtig gebe sein Ge-
gen / das der verhoffte geistliche Nutz bey al-
len / denen diese Arbeit vermeynt / reichlich er-
folge. Augspurg / den 26. Hornung / An. 1614.

GEORGIUS MAYR,
Societatis JESU,



FACULTAS R. P. PROVIN-
CIALIS SOCIETATIS JESU PER
SUPERIOREM GERMANIAM.

SACRAE CAES. MAJEST. autoritate ac privile-
gio nostrae Societati pro libris quoque
piarum imaginum, & ipsis imaginibus sepa-
ratim ejusdem studio edendis, 20. Septemb.
Anno 1612. Pragæ concessio, ego MELCHIOR
HARTELIUS Societatis JESU per superio-
rem Germaniam praepositus Provincialis,
honesto viro Christophoro Mango, Typo-
grapho Augustano potestatem facio edendi
Catechismum nostri R. P. PETRI CANISII,
opera P. Georgij Mayr Societatis nostrae per
imagines expressum, una cum textu Germa-
nico, editionis Colonienfis. In cujus rei fi-
dem hoc ei testimonium manu mea sub-
scriptum, & sigillo munitum dare volui.
Augustæ, 26. Januarij. Anno 1614.

MELCHIOR HARTELIUS.



Kurze Frag und Antwort

dieses Kleinen und recht
Catholischen Catechismi.

Wer ist und soll ein Catholischer
Christ genent werden?

Der nach empfangnem Tauff / die
heyssame Lehr Jesu Christi / des
wahren Gottes und Menschen / in
seiner Kirchen und Versammlung be-
fent / und nit anhanget einigen Secten /
Spaltungen oder irzigen Lehr / so wider die
Christliche Lehr und Catholische Kirch stre-
ben.

Wey was Zeichen erkennen man ei-
nen Catholischen Christen?

Wen dem / das er sich bezeichnet mit dem
Zeichen des H. Creuzes; und das er mendet
alle Ketzerey und Irthumb / so die Prälaten
und Lehrer der Catholischen Kirchen ein-
trächtiglich verwerffen und verdammen.

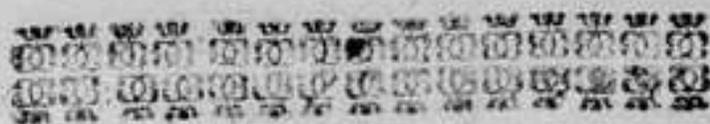
Figur eines Catholischen Christens.



Wie bezeichnet sich dan ein Catholischer Christ?



Er bezeichnet sich mit dem H. Creutz/
und spricht mit Andacht also / Im
Nahmen Gott des F. Vatters / und des
F. Sohns / und des heiligen F. Geistes.
Welches



Welches seynd die hürnehmste
Stueck der ganzen Christlicher
Lehr?

Nemlich die Fünff.

1. Vom Glauben.
2. Hoffnung.
3. Liebe.
4. Von den Sacramenten.
5. Und von Christlicher Gerechtigkeit.

Von dem Christlichen Glauben.

Welches ist das erste Haupt-Stück
Christlicher Catholischer Lehr?

Der Glaub.

Dan ohne den Glauben ist nit möglich daß
man Gott gefalle / Christlich lebe und seelig
werde.

Was heist und ist der
Glaub?

Er ist ein Gab Gottes und Liecht / dar-
durch der Mensch erleuchtet wird / und festig-
lich fasset alles das / so Gott der Herr offen-
bahret hat / und durch die ganze Christliche
Kirch uns zu glauben fürgestellt / es sey sol-
ches außdrücklich geschrieben oder nit.

Was soll ein jeder Christ glauben?

Was die liebe Aposteln in den zwölf Arti-
ckeln des Christlichen Glaubens verfasst
haben.

Welche

Welche seynd die zwölf Artickel des
Christlichen Glaubens.

I.



Ich glaub in Gott Vater / Allmächtigen
Schöpffer Himmels und der Erden.

Vnd



Und in Jesum Christum seinen einzigen
Sohn/ unsern Herrn.

Der



Der empfangen ist von dem heiligen Geiſt/
gebohren auß Maria der Jungfrauen.

Welchs



Auffgefahren zu den Himmeln / sitzet zu der
Rechten Gottes des allmächtigen Vatters.
Von



Von dannen er kommen wird zu richten
die Lebendigen und die Todten.

2.



Ich glaub in den heiligen Geist.
 Ein

U.



Auferstehung des Fleisches.
 B 4

Und



Und ein ewiges Leben/ Amen.

Was

Vom Glauben. 25
 Was ist die Summa und kurzer Begriff aller obgemeldter zwölf Haupt-Artickeln des Apostolischen Glaubens?

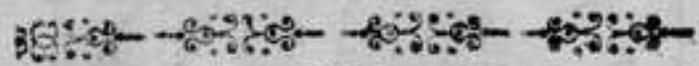


Ist nemlich diese / Daß ein Christ mit dem Herzen glaubt und mit dem Mund bekennet / daß nur ein Gott sey in seiner Substanz und Wesenheit / und zugleich auch

25

Drey

26 **Catholischer Catechismus.**
Dreyfaltig in den Personen; als nemlich
Gott der Vater / ein Schöpffer aller Dinge:
Gott der Sohn / ein Erlöser der sündigen
Welt: Und Gott der H. Geist / ein Tröster
aller frommen Christglaubigen / welcher in
der wahren Catholischen Kirchen heiliget /
und durch geordnete Mittel selig macht.



Von der Christlichen Hoffnung /

und

dem Heiligen Vater Unser.
Welches ist das ander Haupt-Stück
Christlicher Catholischer Lehr?

Die Hoffnung?

Was heist und ist die Hoffnung?

GZeist ein Christliche Tugend von Gott
dem Menschen ingegossen / durch wel-
che ein Christ mit gewissem Vertrauen war-
tet und harret auf die Güter seines Heyls/
und des ewigen Lebens.

**Warauf lehren wir / wie und was
man recht hoffen und bitten
solle?**

Auf dem H. Vater unser / welches Chri-
stus unser Herz und Meister mit seinem H.
Mund gelehret / und uns zu bitten befohlen
hat.

Wie

Von der Hoffnung.

27

**Wie viel Theil und Bitt hat das
Vater unser?**

Sieben: die lauten also. 1.



Vater unser / der du bist in den Him-
meln: Gheiliget werd dein Nam.

Zu



Zukomme dein Reich.

Dein



Dein Will geschehe wie im Himmel/ also
auch auff Erden.

Unser



Unser täglich Brod gib uns heut.

Und



Und vergib uns unsere Schuld / als auch
wir vergeben unsern Schuldigern.

Und

6.



Und führe uns nit in Versuchung,
Sonn

33

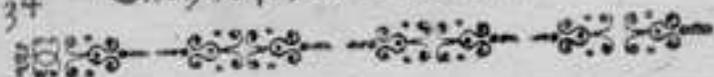
7.



Sondern erlöse uns von dem Ubel/
Amen.

☩

Was



Was ist die Summa und Inhalt
des ganzen heiligen
Vater unser?

Wir bitten hier um ewige/ geistliche und
leibliche Güter/ Seel und Leib damit zu er-
halten. Begehren auch/ daß uns Gott vor
Sunden/ Anfechtung/ und allem Ubel die-
ses und des zukünftigen Lebens
behüten und erhalten
wolle.



Wie soll man der h. Jungfrauen
Mariä den Englischen Gruß
sprechen?



Gegrüßet seystu Maria/ voller Gnaden/
der Herz ist mit dir/ du bist gebenedeyet
under den Weibern/ und gebenedeyet ist die
Frucht deines Leibs Jesus.

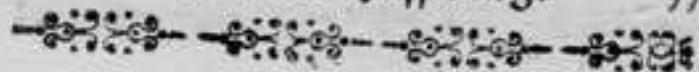
Wie

Heilige Maria/ Mutter Gottes/ bitt für



uns arme Sünder/ jetzt/ und in der Stund
unser's Todes/ Amen

Wahr



Warumb wird neben dem Vatter
unser der Englische Gruß
gesprochen ?

Darumb/ damit unser Gebett im Vatter
unser desto kräftiger sey/ wan wir Christum
unsern Herrn und seinen Heylwertigen
Nahmen darbey melden/ auch Gott in sei-
ner lieben werthen Mutter loben/ und
durch sie die Göttliche Gnad
begehren.



E 3

Von



Von der Lieb/ und zehn Gebotten Gottes.

Welches ist das dritte Haupt-Stück
Christlicher Catholischer
Lehr?

Die Lieb.

Was ist/ und heist die Lieb?

Die Lieb ist ein gnadreiche von Gott in-
gegoffene Tugend/ durch welche wir Gott-
des-Hern als das höchste Gut/ umb seiner
selbst willen; unseren Nächsten aber umb
Gottes willen recht und Christlich lieb ha-
ben.

Welches ist das rechte Warzeichen
der Liebe des Menschen gegen
Gott und seinen
Nächsten?

Diß ist: So einer die Gebott Gottes
halt/ von welchen Christus sagt: Wilt du
zum Leben ingehen/ so halt die Gebott.

Wel

Welches seynd die Zehn
Gebott?



Ich bin der Herz dein Gott. Du solt
kein frembde Götter neben mir haben:
Du solt dir kein geschnigt Bild machen/ das-
selbig anzubetten.

E 4

Du



Du sollt den Nahmen Gottes deines
Herzen nicht vergeblich führen.

Ges



Gedenck daß du den Sabbath heiligest.

E 5

Du



Du sollt deinen Vatter und Mutter eh-
ren/ auff daß du lang lebest auff Erden.

Du



Du sollt nicht tödten.

Du



Du solt nit Ehebrechen.

Du



Du solt nit Ehelien

Du



Du sollt kein falsche Zeugnis geben wider
deinen Nächsten.

Du



Du sollt nit begehren deines Nächsten
Weib.

Du

101



Du sollt nit begehren deines Nächsten
Hauß / Acker / Knecht / Magd / Ochsen /
Esel / noch alles was sein ist.

Warin stehet die Summa und In-
halt dieser zehn Gebott
Gottes?

In dem: Du sollt Gott deinen Herrn lie-
ben auß ganzer deiner Seel / auß ganzem
deinem Gemüht / und auß allen deinen
Kräfte. Das ist das erst und größte Ge-
bott. Das ander aber ist diesem gleich: Du
sollt deinen Nächsten lieben als dich selbst.
In diesen zweyen Geborten hanget das
ganze Gesetz und die Pro-
pheten.



D

Wie

50 Catholischer Catechismus.
Wie viel seynd Gebott der h. Christ-
lichen Kirchen?

Dürnemblich fünff. 1.



Du solt die auffgesetzte Feiertag halten.

Du

Von der Lieb.

51

2.



Du solt alle Feiertag die heilige Mess mit
Andacht hören.

D 2

Du

30



Du solt die gebottene Fasttag / auch das
underscheiden der Speiß halten.

Du

4. und 5.

Du solt zum wenigsten einmahl im Jahr
deinem verordneten Priester / oder einem an-
dern mit Erlaubnus deine Sünd beichten.



Du solt das heilig Hochwüdigst Sac-
erament des Altars auff's wenigst einmahl
im Jahr/nemblich umb die Osterliche Zeit/
empfangen.

D 5

War-



Warumb soll man diese Gebott der Kirchen halten?

Darumb / das ein Christ in Krafft des vierdeen Göttlichen Gebotts schuldig ist / so wohl der Geistlichen als der Weltlichen Obrigkeit Gehorsamb zu leisten. Welcher aber die Kirch nicht höret / oder ihre gute Ordnung und Satzung verachtet / der soll für einen Heyden und Publicanen / wie Christus sagt / gehalten werden.



Von den Heiligen Sacramenten.

Welches ist das vierdte Hauptstück Christlicher Catholischer Lehr?

Es seynd die heilige hochwürdige Sacramenten.

Was heist und ist ein Sacrament?

Es ist ein sichtbarliches kräftiges Zeichen / von Gott selber ingesetzt / dardurch wir unsichtbarlicher Weiß Grad und inwendige Heiligung empfangen.

Wie viel seynd Sacramenten?

Es seynd Sieben.

Das erste / der Tauff.

Das andere / die Firmung.

Das dritte / das Sacrament des Trostleichen unsers Herrn Jesu Christi.

Das vierdte / die Buß.

Das fünffte / die letzte Oelung.

Das sechste / die Priester-Weyhe.

Das siebende / die Ehe.

Was ist der Tauff?

Der Tauff ist das erste nothwendigste Sacrament / darin der Mensch durch das Wasser und Wort Gottes von allen Sün-



den gereiniget / und in Christo als ein neue Creatur / zum ewigen Leben widergebohren / und geheiliget wird.

Was

Was ist die Firmung?

Die Firmung ist ein Sacrament / in welchem der getaupte Mensch durch den H. Chrysam / und das heylsame Wort von dem



heiligen Geist in Gnaden gestärckt wird damit er seinen Glauben standthafftig bekenne / und demselbigen fleissiger nachkomme.

D 5

Was

58 Catholischer Catechismus,
 Was ist das Sacrament des Fron-
 leichnamis unsers Herrn Jesu
 Christi?

Es ist das Sacrament des Altars/ ja der



wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu
 Christi / der under den Gestalten Brodts
 und Weins / mit sampt seiner Seel und
 Gottheit wesentlich und vollkommentlich
 gegenwärtig da ist/ alsbald ein ordentlicher
 geweyhter Priester Brodt und Wein auff
 dem altar handelt und consecrirt.

Von den 3. Sacramenten. 59
 Was ist die Buß?

Die Buß ist ein Sacrament / dardurch
 ein ordentlicher Priester an Gottes statt die
 Sünd nachläßt und verzeihet / wan der



Sünder im Herzen Reu und Leyd hat/ sei-
 ne Sünd mit dem Mund beichtet / und ein
 rechte Buß würcken will.

Was

Was ist die letzte Oelung?

Die letzte Oelung ist ein Sacrament/darinnen durch das heilige Oel und Christi Wort die Gnad Gottes den Kranken zur



Wohlfahrt der Seelen/und etwan auch des
Leibs gegeben wird.

Was

Was ist die Priester-Weyhe?

Die Priesterliche oder Geistliche Weyhe ist ein Sacrament / dardurch ein Geistlicher Gewalt und sonderbahre Gnad den Pries



stern/ und andern Dienern der Kirchen gegeben wird/ daß sie ihren Dienst und geistliche ämpter recht und wohl verrichten mögen.

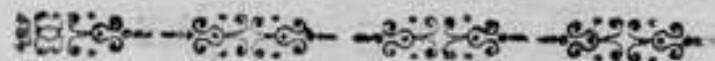
Was

Was ist die Ehe?

Die Ehe ist ein Sacrament / durch welche
unversprochene Personen Man und Weib
sich ordentlicher Weis zusammen verhey-



rathen / darzu ihnen Gott durch dieses Sa-
crament Gnad gibt / daß sie in ihrem Eheli-
chen Standt bis in den Todt gotsfeelig
verharren / und ihre Kinder Christlich auffzie-
hen. Ist



Ist es auch genug / daß ein Catholis-
cher Christ / die vier obbemelte
Stuck wisse und bekenne?

Es ist nicht genug / sondern er muß auch
die Christliche Gerechtigkeit mit dem Werck
erzeigen. Dan ein Knecht / der seines Herrn
Willen weiß / und den nicht thut / der
wird mit vielen Streichen ge-
schlagen werden.



Von der Christlicher Gerechtigkeit.

Welches ist das fünffte Haupt-
Stück Christlicher Catholi-
scher Lehr?

Es ist die Christliche Gerechtigkeit.
Was gehört zur Christlichen Gerech-
tigkeit?

Diese zwey Stück: Das ein Christglau-
biger Mensch durch Gottes Gnad
das Böß lasse / Und das Gute würecke.
Dan wer schon durch den Glauben gerecht
worden ist / der muß auch durch gute Werck
noch gerechter werden.

Was böses soll man zum meisten las-
sen und fliehen?

Die Sünd und Laster / die den Menschen
umb Ehr / Gut / Leib und Seel bringen / ihn
von Gott und allem Guten scheiden / und
ewiglich verdammen.

Welches seynd die fürnembste
Sünden?

Die Todt- oder Haupt-Sünden.

Die Sünden in den heiligen Geist.

Die Sünden / welche in den Himmel
schreyen.

Die frembde Sünd / und andere der glei-
chen / die der Liebe Gottes / und des Näch-
sten widerstreben.



Wie vile seynd Haupt-Sunden?

Sieben. 1.



Hoffart.

Geiz

2.



Geiz.
E 2

Un-

3.



Unkeuschheit.

Heyd.

4.



Heyd.
E 3

Staf

5.



Trag und Süßerey.

Zorn.

6.



Zorn.
E +

Erge

7.



Trägheit.

Wie

von der Christl. Gerechtigkeit 73
Wie viel seynd Sünden in den heiligen Geist? Sechs.

Als nemlich und zum Ersten.



Vermessenlich auff Gottes Barmherzigkeit sundigen.

Es

Zum

Zum andern.



An Gottes Gnad verzweifeln.

Der

Zum dritten.



Der erkanten Wahrheit widerstreben.

Zum

Zum vierten.



Seinem Bruder um der Göttlichen
Gnad willen mißgünstig und neydig seyn.
Zum

Zum fünfften.



Ein verstocktes Herz haben.

Zum

Zum Sechsten.



In der Unbußfertigkeit fürfänglich verharren.

Diese Sünden werden in dieser und jener Welt gar nit/ oder schwerlich verziehen.

Wie

von der Christl. Gerechtigkeit. 79
Wie viel seynd der Sündē/die in dem
Himmel schreyen?

Deren seynd Vier. 1.



Fürfänglicher Todt. Schlag.

Die

26



Die Sodomitische Sünd. Unders

30



Unterdrückung der Armen / Wittwen
und Weysen. S. Und

4.
Und wann man den verdienten Lohlohn den



Arbeitern und Tagelöhneren auffhalt und entzehet.

Und solche Laster werden von Gott auch oft in diesem Leben schrecklich gestrafft.

Wie

Wie viel seynd der frembden
Sünden?

Neun. 1.



Zu der Sünd rathen.

§ 2

Einen

2.



Einen andern heissen sündigen.

In

3.



In anderer Sünd verwilligen.

S 3

Andere



Anderer zur Sünd anreden.
Anderer



Anderer Sünd loben.
S 4

Dar.

6.



Dazu stillschweigen,

Dieselb

7.



Dieselb uberschen oder verhengen.

S s

Des

8.



Des Frembden Guts sich theilhaftig
machen.

Anderer

9.
Anderer Sünd verthätigen.



Dan also werden wir an frembden Sün-
den vor Gott schuldig und theilhaftig/ als
ob wir sie selbst persöhnlich begangen hätten.
Sitt



Ist es auch genug daß Böse lassen/
und die Sünd meyden?

Nein/ dan ein jeglicher Baum / der mit
gute Frucht bringet / der wird aufgehawen/
und in das Feuer geworffen. Wer aber den
Willen des Vatters thut / der wird ingehen
in das Reich der Himmeln.

Was guts soll dan ein Christ thun
und würcken?

Er soll nüchteren / gerecht und gottseelig-
lich vor Gott und den Menschen leben / und
mit guten Wercken seinen Christlichen Be-
ruff zieren und gewiß machen.



Wie

Von der Christl. Gerechtigkeit 23
Wie viellerley seynd der guten
Werck?
Fürnemlich dreyerley.

I.



Betten.

Fasten.



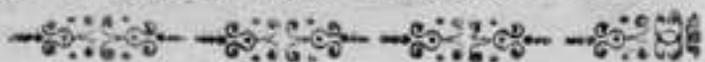
Fasten.

Almosen



Almosen geben.

Wargu



Warzu nutzen und dienen uns die
gute Werck?

Auf den guten Wercken / und nicht auf
dem Glauben allein / wird der Mensch ge-
rechtfertiget / und erlanget die Cron der Ge-
rechtigkeit.

Und wer da thut die Gerechtigkeit / der ist
gerecht : die gutes thun / werden ingehen in
das ewige Leben : Die aber böses thun / in die
ewige Pein.



Ja



Die Hungerigen speisen.

B

Die

Wie

2.



Die Dürstigen träncken.

Die

3.



Die Nackende bekleiden.

U 2

Die

4.



Die Gefangnen erledigen.

Die

5.



Die Kranken besuchen.

G 3

Die

6.



Die Fremden beherbergen.

Die

7.



Die Todten begraben.
 Von diesen sagt Christus: Selig seynd
 die Barmhertigen / dan sie werden Barm-
 hertigkeit erlangen.

3 4

Wie

Wie viel seynd geistliche Werck
der Barmherzigkeit?

Sieben. 1.



Die Sünder Straffen.

Die

2.



Die Unwissende lehren.

Es

Zum

3.



Den Zweifelhaftigen recht rathen.
Und

4.



Und für die Lebendigen und Todten
Gott bitten.
Die

5.



Die Betrübten trösten.

Das

6.



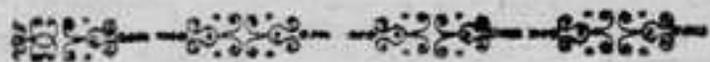
Das Unrecht gedultig leyden.

Denen

7.



Denen so uns beleydigen/ gern verzeihen.
Mit



Mit was Massen wir aber außmessen/
mit derselben wird uns wider
ingenessen.



Wel-

112 Catholischer Catechismus
 Welchs seynd die 2. Seeligkeiten?
 Antwort die/ so Christus im Anfang sei-
 nes Evangelischen Gesäzes gelehrt / da er
 spricht: 1.



Seelig seynd die Armen im Geist/ dan ihr
 ist das Reich der Himmeln.
Seelig

von der Christl. Gerechtigkeit. 113

2.



Seelig seynd die Sanfftmitigen/ dan sie
 werden das Erdreich besitzen.
Seelig

3.



Selig seynd die weinen und Leyd tragen/
Dan sie werden getröst werden.

Selig

4.



Seelig seynd die hungertig und durstig
seynd nach der Gerechtigkeit/ Dan sie werden
ersättiget werden.

S 2

Selig

5.



Selig seynd die Barmhertigen / dan sie
werden Barmhertigkeit erlangen.

Selig

6.



Selig seynd die eines reinen Hertzens
seynd / dan sie werden Gott anschawen.

S 3

Selig

7.



Selig seynd die Friedsamten/ dan sie wer-
den Kinder Gottes genent werden.

Selig

8.



Selig seynd die Verfolgung leyden/ umb
der Gerechtigkeit willen/ dan ihr ist das Reich
der Himmeln.

S 4

Wie

Wie viel seynd Evangelische Rät̄h?
Deren seynd furnemblich drey.

1.



Freystillige Armuth.

Stäte

2.



Stäte Keuschheit.

Stäte

Volle

3.



Vollkommener Gehorsams / under einem
Geistlichen Obersten.

Wels

von Christlicher Gerechtigkeit. 123
Welche seynd die vier letzte Ding
der Menschen?

1.



Der Todt.

Das



Das letzte Gericht.

Die



Die Hölle.

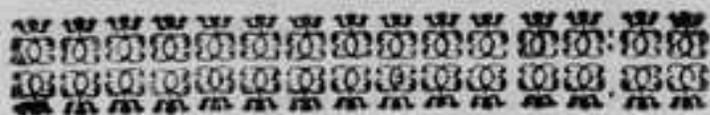
Das

4.



Das Himmelreich.
Bedenck dan/ O Mensch in allen/ deinen
Wercken deiner letzten Ding/ so wirstu ewig-
lich nit sündigen.

Etliche



Etliche schöne
Gebetlein /
samt einer Beicht und Communion
Form /
von einem Christen löblich zugebrauchen.



Der Nahm des Herrn sey gebenedeyet in
Ewigkeit / Psalm 112.

Morgens



Morgens Segen und Gebett so man auffstehet.

In dem Nahmen Gottes Vatters /
und des Sohns / und des heiligen
Geistes / Amen.

In Nahmē meines gecreuzigten Herrn
Jesu Christi siehe ich auff / der mich er-
löset hat mit seinem kostbarlichen Blut : der-
selbige wolle mich für allem Ubel behüten
und bewahren / an Leib und Seel; wolle mir
auch geben / was mich fürdern und bestätti-
gen möge in allem Guten / zu dem ewigen Le-
ben / Amen.

G Himmlicher Vatter / Allmächtiger
Gott / ich sage dir herzlich Lob und
Danck / daß du mich in dieser Nacht / und
alle vorige Zeit in deinem Schirm erhalten /
und so gnädiglich bewahret hast. Ich bitte
dich durch deine grundlose Barmhertzig-
keit / verleyhe mir und allen Christen / mit
dem jetzt angehenden Tag / vermehrung des
wahren Glaubens / Besserung des Lebens /
Reinigkeit des Gewissens / und Freydeu-
ner Göttlichen Heimsuchung. Durch Jesu-
sum Christum unsern Herrn / der mit dir und
dem

Schöne Cathol. Gebettlein. 129
dem heiligen Geist / sey über alles gelobt / ge-
benedeyet und geehret in Ewigkeit / Amen.

Abends Segen und Gebett so man schlaffen gehet.

Das walt Gott der Vatter / Sohn
und heiliger Geist / Amen.

Ich dancke dir himmlischer Vatter / durch
Jesum Christum deinen Sohn meinen
Herren / daß du mich diesen Tag gnädiglich
behütet hast. Und bitte dich du wollest mir
vergeben alle meine Sünd / und mich diese
Nacht auch gnädiglich behüten. Dan in dei-
ne Hand befehl ich meine Seel / Leib und alles /
was dein ewige Majestät mir gegeben. Dein
heiliger Engel sey mit mir / daß der böse Feynd
keinen Gewalt noch Wirkung an mir habe /
Amen. Vatter unser / Ave Maria. Ich glaub
in Gott /c.

So man etwas thun und an- fangen will.

G Erz himmlischer Vatter / verleyhe mir dein
Göttliche Gnad alles was ich thu / das
selbe sey dir zu Lob / und im Nahmen un-
sers

Schöne Catholische
fers Herz Jesu Christi wohl angefangen
und vollendet. Amen.

So die Uhr schlägt.

Gott verleyhe uns ein seelige Stund zu
leben und zu sterben / durch Jesum
Christum unsern Herrn/Amen.

Gebett vor dem Tisch.

Gnädlicher Vatter / benedeye und segne
uns allen die Speiß und Tranc / so wir
von deiner groffen Güte empfangen werden.
Gib uns Gnad und Gedeyen darzu / das wir
es alles dir zu Lob / und uns zur Wohlfahrt
gebrauchen ; auch von deiner Liebe nimmer
gescheyden werden. Durch Jesum Christum
unsern Herzen.

Dancksagung nach dem Essen.

Gnädlicher Vatter / wir dancken dir / das
du uns unwürdige speisest / und deiner
Gnaden Väterlich theilhaftig machest /
auch nimmer aufhörest / uns deine Wohl-
thaten güetlich mitzutheilen. Lob und Ehr
sey dir Gott im Himmel / Fried den Men-
schen auff Erden / Gnad unsern Wohlthä-
tern/

tern / und die ewige Ruh allen Abgestorbenen
Christen / und nach diesem zergänglichem Le-
ben komme uns die ewige Frewd / Amen.

Schul-Gebett.

Rom heiliger Geist / erfüll die Herzen der
ner Glaubigen / und entzünde in ihnen
das Fehr deiner Lieb / der du die Vöcker aller
Zungen in Einigkeit des Glaubens ver-
samblet hast / Alleluja.

Gebett.

GHerz allmächtiger Gott / hilf gnädig-
lich / das bey uns sey und wohne dem
heiliger Geist / der uns erleuchte und lehre alle
Warheit / auch beschütze und stärke in allem
unserm thun und lassen / in Widerwärtigkeit
und Wohlfahrt / durch Christum Jesum
unsern Herrn / Amen.

Wan man Morgens / Mittags / und
Abends zu dem Englischen
Gruff leutet.

1. Der Engel des Herzen brachte Maria
die Botschafft / und sie empfing von dem
heiligen Geist. Darnach sprich : Begrüßet
seyestu Maria / etc.

2. Siehe ich bin ein Dienerin deß Herrn/
mir geschehe nach deinen Worten. Da-
rauff sprich wie oben.

3. Und das Wort ist Fleisch worden/ und
hat in uns gewohnt. Sprich auch hie-
rauff/ Begrüßet seyest du Maria.

Das Salve Regina.

Begrüßet seyest du Königin der Barmher-
zigkeit/ deß Lebens Süßigkeit/ und unse-
re Hoffnung/ sey begrüßt. Zu dir schreyen wir
elende Kinder Eva. Zu dir seuffzen wir
trawrende und weinende in diesem Thal
der Zäher. Eya unsere Fürsprecherin/ kehre
dan deine barmherzige Augen zu uns / und
nach diesem Elend zeige uns Jesum die ge-
segnete Frucht deines Leibs. O gütige/ O
milde/ O süße Maria.

Vers.

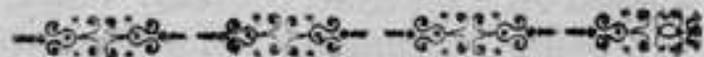
In aller unser Trübsal und Angst komme
mir zu Hülff.

O du allerheiligste Jungfrau Maria.

Collect.

M Herz Jesu Christe/ wir bitten dich/ daß
die ehrenreiche Jungfrau Maria deine
süße Mutter/ wolle bey deiner Barmherzig-
keit

feit für uns bitten/ jetzt und allezeit/ und son-
derlich in der Stund unserß Absterbens: der
du kunfftig bist zu richten die Lebendigen und
die Todten/ und die Welt durch das Gev. Amen.



Wie einer sein Gewissen täglich und
sonderlich zu Abend erforschen
soll.

Zum ersten sag Lob und Danck
dem allmächtigen gütigen Gott Vate-
ter seiner Wohlthaten halben/ so er
am selbigen Tag dir bewiesen hat/ es
seyen dan gemeine Wohlthaten dir
samt den andern gegeben/ oder dir
insonderheit verliehen.

Zum andern bitte umb Gnad/ und
Erleuchtung deß Hertzens / daß du
deine eigene Sünd erkennen/ und die
erkante fliehen und bessern mögest.

Zum dritten erfordere Rechen-
schafft von deiner Seel/ ob und wie
du Gott deinen Herrn mit Gedan-
cken/ Worten/ und Wercken/ oder mit
Versaumnus deß guten / durch den
ganzen Tag/ von einer Stund zu der

andern/beleydiget hast. Da soll aber einer sonderlich sich befeissen / die Mängel zu erkennen / und zu erwegen / zu welchen er mehr geneigt ist.

Zum vierdten / mit grosser Demuthigkeit bitte die Güte Gottes / daß er dir deine begangene Sünden und Mängel verzeyhe / in welche du am selben Tag gefallen bist.

Zum fünfften und letzten mit Göttlicher Hülff setze dir festiglich für du wollest dich hinfortan vor Sünden hüten / und dich alles Vbels / so Gottes Willen widerstrebt / embsiglich ent schlagen. Sprich darauff Vatter unser / Ave Maria.

Ein rechte Weis und Form dem Priester zu Beichten.

Nach dem du dein Gewissen auff's fleissigst erforschet / deine Sünd erkant / und Reu darüber empfangen / gehe zu dem Priester / Knie neben ihm nieder / bezeichne dich mit dem h. Creutz / in dem Nahmen des Vatters / und des Sohns / und des heiligen Geists / Amen.

Und

Und sprich:

Ehrwürdiger Herr / ich bitt ewer Ehrwürde wolle mir den heiligen Segen sprechen / damit ich meine Sünde vollkömlich beichten möge.

Nach des Priesters Segen
sprich:

Ich armer sündiger Mensch bekenne Gott dem allmächtigen / Maria seiner hochwürdigen Mutter / allen lieben Heiligen / und euch Priester an statt Gottes / und gib mich schuldig / daß ich leyder von meiner letzten Beicht widerumb oft und viel gesündigt habe / mit viel bösen Gedancken / Worten und Wercken / insonderheit aber gib ich mich schuldig / etc.

Sie erzehle deine Sünd / deren du dich schuldig weiß / außtrücklich mit ihren Umbständen / auff welche Weiß / und wie oft sie geschehen / nach Ordnung der zehn Gebotten Gottes / der fünff Gebotten der Christlichen Kirchen / der sieben Todt-Sünden / und dergleichen / und meyde vergebene Wort. Nach dem du alle Sünd / so dein Gewissen drücken / erzehlet hast / beschlies die Beicht also:

J 4

Diese

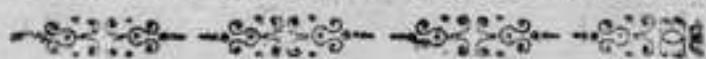
Diese und alle meine Sünd / so mir nach Erforschung meines Gewissens nicht zufallen / seynd mir leyd / und reuere mich von Herzen / will auch mein Leben mit Gottes Hülff bessern.

Bitt derhalben ewer Ehrwürde wöllen mir ein heylsame Buß auflegen / und mich von allen meinen Sünden an Gottes statt absolvieren.

Nach der Beicht soltu drey Ding fleissig aufrichten : Zum ersten mit dem danckbaren Aufsetzigen alsbald wider zu Christo Kommen / ihm zu Fuß fallen / ihn loben / und für die empfangene Gnaden ihm von Herzen dancken.

Zum andern / die Buß / so dir vom Priester auffgesetzt / mit Andacht vollbringen.

Zum dritten / der Wort Christi offte ingedenck seyn: Siehe du bist jetzt gesund worden / sündige aber nicht mehr / damit dir nicht ärgers widerfahre.



Zünffzehn Geheimnissen des heiligen Rosen-Kränckleins.

I.

Die fünf fröliche Geheimnissen.

1. Der Englische Gruß.
2. Maria Heimsuchung.
3. Christi Geburt.
4. Die Opferung Christi.
5. Jesus im Tempel.

I I.

Die fünf Schmerzhliche.

1. Christus am Delberg.
2. Christi Geißlung.
3. Christi Crönung.
4. Christi Aufßführung.
5. Christus am Creuz.

III.

Die fünf Freudenreiche.

1. Christi Aufßerstehung.
2. Christi Himmelfahrt.
3. Sendung des H. Geistes.
4. Maria Himmelfahrt.
5. Maria Crönung.

Wie sich ein Catholischer Christ / zu
Empfahung des Hochwürdigem
Fronleichnams Christi be-
reiten soll.

Diese Bereitung erfordert drey Ding.

Vor der Empfahung.
In der Empfahung.
Nach der Empfahung.

Vor der Empfahung wird erstlich er-
fordert Reu und Schmerken über alle/
auch über die läßliche Sünden/und ein wah-
re Reicht von allem/was das Gewissen be-
schweret: Und kürzlich alles/was den Men-
schen von den Sünden abhalter/und zur Rei-
nigkeit fuhret. Das Herz muß auch gesau-
bert seyn von aller sinnlicher Liebe/ von allen
Begierden und Wollüsten/welche zu Gött-
licher Liebe nicht verhelffen: Und muß der
Sinn des Menschens mit einer verständli-
chen Ernsthaftigkeit auch in gebürlichen und
zugelassenen Dingen/ingezogen werden.

Zum andern muß der Hunger und Lust zu
dieser Speiß durch zweyerley Betrachtung
erweckt werden. Durch Betrachtung der un-
auf-

aussprechlichen Hochheit und Nützlichkeit
dieses Sacraments / darnach auß eygner
Armuth und Dürfftigkeit.

Zum dritten ist nöhtig ein tieffe Ehrerbie-
tung und Demuth/ welche auch mit zweyen
Betrachtungen erfordert wird. Erstlich von
wegen der unermessenen Grösse und Wür-
digkeit des Reichs/und Reinigkeit unsers
Herrn Christi Jesu / vor dessen Angesicht
auch die Sternen nit sauber seynd.

Zum andern von wegen unser eygner
Nichtigkeit und Schwachheit. Und da wir
solche recht bedencken / werden wir ohne
Zweiffel Gottes Gütigkeit höchlich loben
und preysen.

Von dreyen Dingen / welchem an in
der Empfahung haben
muß.

Vor allen Dingen muß bey der Empfa-
hung ein wahre Liebe seyn. Dieselb er-
wächst auß zweyen Erinnerungen. Erstlich
auß Betrachtung des bitteren Leydens unsers
Herrn Jesu Christi / auß dessen Wunden
diese Liebe gar bequemlich geschöpfft wird.

Zum andern auß Betrachtung der ge-
genwertigen Wohlthaten/ in dem / daß sich
Christus der Herr mit so tieffer Demuth und
hohes

hoher Lieb zu uns neiget / und auffß aller freundlichst und innerlichst mit uns vereiniget: und nit allein geht seine hohe Majestät in unser Arme Behausung in / und trägt keinen Schew ab unsern Wunden; sondern er gibt uns auch sein Fleisch und Blut zur Arzney / uns damit gesund zu machen / zu behüten / und zu stärken.

Zum andern / wird die Hoffnurg geübt / wan man mit Fleiß bedenckt / daß alles / was unser Vertrauen erwecken und stärken kan / in Christo sey: dan weil er allmächtig ist / vermag er uns alles guts zugeben / und er weiß auch unser Dürfftigkeit.

So wir nun derhalben zu diesem weiten und unergründlichen Meer aller Güter kommen / wie solten wir dan nit das Wasser der Gnaden überflüssig darauß schöpfen?

Zu dem so wächst solche Hoffnurg / weil Christus uns alles guts mittheilen wilt: darumb daß er der allergütigst ist / und uns mehr liebet als wir selbst; auch bereiter ist uns seine Gaben zu geben / als wir bereit seynd dieselbigen zu empfangen; und über daß / damit uns nichts mangle / uns auch seine Verdiensten mittheilet.

Zum dritten soll man auß Grund des Herzens ihme Danck sagen für solche grosse Wohl-

Wohlthat und Liebe / welche er uns erzeiget hat.

Von dreyen Dingen / welche man nach der empfangung halten muß.

Nach der Communion / damit man des Sacraments Frucht erhalte und mehre / wird erfordert: Erstlich / daß man nach empfangung solchs herrlichē Gasts in unsere Behausung / die Sinn / Zung / und Bedanken fleißig behüte: Und da man etwas würde thun / welches seinen Göttlichen Augen mißfallen möcht / solle man alsbald / und ohne Verzug mit Herzen-Leyd umb Gnad / und daß er uns nicht verlasse / oder von uns weiche / demütiglich bitten.

Zum andern / daß man diesem lieblichen Gast allen Dienst / und was wir auß seiner Lieb vermögen / erzeigen. Und da es uns an der That mangelt / daß wir solches mit dem Willen erfüllen / und ohn einige Maß / sein Ehr und Wohlgefallen wünschen und befördern wollen.

Zum dritten / daß man in seinem Haus bey diesem Gast bleiben / und zu gelegener Zeit durch andächtige Betrachtungen / und Gesebet / damit wir für uns und unsern Nächsten /

343 Vorbereitung des Fronl Christi.
sten / alles was nützlich und nötig seyn wird/
bitten / auch sonst Gott den Herren loben/
und ihm dancken sollen/etc. Darzu hilfft und
ist dienstlich offft zum H. Sacrament gehen/
dan also gehen wir viel tieffer zu Christo dem
Herzen hie in / und er wirdt uns also auch
seiner Gaben theilhafftig
machen.



Tägliche geistliche Übung.

Morgens = Gebett.

Wie stehestu des Morgens auff ?

Als bald ich erwache/erheb ich mein Herz
zu Gott/und sage ihm Danck/das er mir
noch einen Tag vergunt hat mein Leben zu
bessern/und sprech darnach : Im Nahmen
des Vatters/und etc.

Was thustu wan du dich anthuest ?

Du sag erstlich : Im Nahmen meines
gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe
ich auff / der mich mit seinem kostbarlichen
Blut erlöset hat/der selbig wolle mich behüten
und bewahren an Leib und Seel / wolle mir
auch geben/ was mich fürdern und bestätti-
gen möcht in allem guten zu dem ewigen Le-
ben Amen. Darauff bett ich den Glauben /
das Vatter unser/den Englischen Gruß/und
andere Gebett; oder ich betrachte etwas geist-
lichs.

Was

Was thustu wan du dich angethan
und gewaschen hast?

Alsdan geh ich wider in mein Kämmerlein / und falle nider auff meine Knie / und fange an zu betten.

Wie bettest du aber?

O Herr Gott himlischer Vatter / ich sag dir herzlich Danck / daß du mich in dieser Nacht für allem Ubel und Gefahr gnädiglich behütet / und bewahret hast. Vatter unser etc. Ave Maria etc.

O Gütiger und barmherziger Gott / ich bitt dich demüthiglich / du wollest mich für allem Ubel und Feinden beschirmen; auff daß dir alle meine Wort / Werk / und Gedancken gefällig und angenehm seyen. Vatter unser. etc. Begrüßet seyest du Maria. etc.

O Allmächtiger ewiger Gott / ich opffere dir mein Leib und Seel / und alle meine Werk und Fürnehmen; mit demüthiger Bitt / du wollest sie dir zu ehren / und deines Göttlichen Nahmens richten. Auch befehle ich dir / O Herr / meine Vatter und Mutter / und alle darfür ich schuldig bin zu bitten; dein heiliger Engel sey mit mir / auff daß der böse Geist

Geist kein Gewalt an mir haben möge. Amen.

Wie bettestu weiter?

Darnach befehl ich mich der Mutter Gottes / dem H. Schütz-Engel / allen heiligen Apostelen und Fürsprechern bey Gott.

Wie befehlestu dich der Mutter Gottes.

Gegrüßet seyest du Königin der Barmhertzigkeit / etc. Wie oben pag. 132

Wie befehlestu dich dem heiligen Engel?

O mein heiliger Engel Gottes und Versunder / wollest bitten für mich armen Sünder / behüt mich für dem bösen Geist / für Sünd und Schand allermeist / daß ich in der Gedult und Liebe Gottes lebe / daß mir Gott die ewige Glory gebe. Amen.

Wie befehlestu dich allen heiligen Gottes.

Durch ein kurze Litaney / in welcher ich
son

sonderlich meine Patronen und Fürsprecher
bey Gott anruffe / Die andere Heiligen Got-
tes aber auff diese Weiß.

Herz erbarm dich unser /
Christe erbarm dich unser /
Herz erbarm dich unser /
Christe höre uns /
Christe erhöre uns /
Gott Vatter vom Himmel / erbarm dich
unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt / erbarm dich
unser.
Gott heiliger Geist / erbarm dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / er-
barm dich unser.
Heilige Maria bitt für uns.
H. Gottes Gebärdin / bitt für uns.
H. Jungfrau über alle Jungfrauen / bitt
für uns.
H. Michael / bitt für uns.
H. Engel und Beschützer / bitt für uns.
Alle heilige Engel und Erz-Engel / Bittet für
uns.
H. Johannes der Tauffer / bitt für uns.
Alle heilige Patriarchen und Propheten / bit-
tet für uns.
H. Petre / bitt für uns.
H. Paule / bitt für uns.

H. Jo^h

H. Johannes Evangelist / bitt für uns.
Alle heiligen Aposteln und Evangelisten /
bittet für uns.
H. Stephane / bitt für uns.
H. Quirine / bitt für uns.
Alle heilige Martyrer / bittet für uns.
H. Augustin / bitt für uns.
H. Nicolae / bitt für uns.
Alle heilige Beichtiger / bittet für uns.
H. Catharina / bitt für uns.
H. Agnes / bitt für uns.
H. Clara / bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen und Witwen /
bittet ꝛc.
Alle Heiligen und Außgewählte Gottes /
bittet. ꝛc.

Was bettestu darnach.

SEr Fried unsers Herzen Jesu Christi /
die Krafft seines bitteren Leydens / das
Zeichen des heiligen Creuzes / die Unzerstör-
lichkeit der allerseiligsten Jungfrauen Maria /
die Behütung und Bewahrung aller heili-
gen Engelen / die fürbittliche Hülf aller
Außgewählten Gottes / wolle mich behüten
und bewahren für allen meinen Feindern
sichtbarlichen oder unsichtbarlichen / jetzt und
in der Stund unsers Tods Amen.

K 2

Wie

Wie beschliessestu dich?

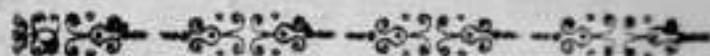
Gott sey gelobt und gedanckt / die See-
len aller Abgestorbenen Glaubigen ru-
hen durch die grosse Barmherzigkeit Got-
tes im Frieden/ Amen.

Die Gnad und Hülff Gottes bleib all-
zeit bey uns/und bewahre uns für Tod-
Sünden. Amen.

Ende des Morgens-Gebett.



Abends



Abends-Gebett.

Wie haltestu dich/ wan du schlaffen
gehst?

Ich gehe an den gewöhnlichen Orth des
Gebetts / und fall nider auff meine
Knie / und bezeichne mich mit dem heiligen
Creutz. Im Nahmen des Vatters etc.

Wie haltestu dich im Gebett?

In Gebett halte ich diese drey Stück:
Erstlich sag ich Gott dem Herrn Danck
für alle empfangene Wohlthaten. Zum an-
dern/ mach ich ein kurze Erforschung meines
Gewissens. Zum dritten / befehle ich mich
Gott und allen lieben Heiligen.

Wie danckestu Gott?

Gewiger Vatter der Barmherzigkeit/
und Gott alles Trosts! ich dancke mit
Herzen und Mund deiner höchsten und un-
ausprechlicher Güte / durch Christum Je-
sum

R 3

sum

sum deinen geliebten Sohn unsern Herrn und Seeligmacher / umb die unzählliche Wohlthaten/ welche du mir unwürdigsten so miltiglich hast mitgetheilet.

Ich dancke dir auch mein Herz und Gott/ mein Stärke und Krafft / daß ich heut/ und oft zuvor von vielen und schweren Sünden und Ansechtungen erlediget bin / und deiner Wohlthaten hab gemessen mögen.

Ich dancke dir auch O allergütigster Vatter / daß du mich heut und sonst oft reichlich versorgt hast/ mit deß Leibs Gütern/ und Nahrung / und daß du mir deine Creaturen täglich zu gutem/ und zum Dienst hast kommen lassen.

Ich dancke dir desgleichen/ O Gott Vatter/ dem ich doch nimmer gnugsam danken kan / daß du mir deiner Erkantnis durch den Glauben hast geben / und darneben in mir erhaltest einen guten Willen dir allzeit zu dienen: hab ich nun etwas guts heut/ oder zuvorn gethan/ so weiß und bekenn ich / daß es allein deine Gab / und Gnad sey. Wie klein aber und gering dasselbig gut ist / so ich gethan hab/ so bitt ich dich doch demüthiglich/

lich du wollest dasselbig aufnehmen in die Verdienste Jesu Christi unsers Herrn / und Mittlers / und auß dem gnadenreichen Schatz erstaten und erfüllen / was mir an meinem guten gethanen Werck mangelt.

Wie machstu die Erforschung deines Gewissens ?

Erstlich bitt ich umb Gnad mit leyd meine Sünd und ubertretungen zu erkennen/ und außzutilgen/ und bitt also: O Herz Jesu Christe/ du Sonn der Gerechtigkeit erleuchte meine Finsternus und sündiges Herz / auff daß ich mein Gewissen könne durchsuchen / und mich selbst recht urtheilen in allem dem / darin ich armer Sünder die Augen deiner Göttlichen Majestät erzürnet hab/ in die Laster gefallen / die Zeit verlohren und mein Seel verlegt.

Zu andern ersuche ich mich/ und fordere Rechenschafft von meinem Gewissen / und überlaufe und bedencke alle Stund deß Tags von Morgen bis auff den Abend. Ob ich etwat wider Gott/ wider meinen Nächsten / oder wider mich selbst in Gedanken Worten und Wercken gesündigt hab.

Zum dritten / wende ich mich zu Gott
meinem Herren/ und bitt umb Verzeihung
meiner Sünd / und spreche mit dem offnen
Sünder/O Herz/sey mir armen Sünder
gnädig.

Zum vierten mache ich mir einen ernstli-
chen Fürsatz mein Leben hernach mit Göttli-
cher Hülff zu bessern/ und büßen/ und meine
Sünd zu beichten. Darauff sprech ich: Ich
armer Sünder bekenne Gott dem allmäch-
tigen/Maria seiner hochwürdigsten Mutter/
allen lieben Heiligen Gottes / daß ich heut
und sonst die Tag meines Lebens oft und
viel gesündigt hab/mit Gedancken/ Wor-
ten und Wercken / bekenn hierin meine
Schuld/meine sehr grosse Schuld; darumb
bitt ich die hochwürdigste Jungfrau Ma-
ria/und alle Heiligen Gottes/ sie wöller bit-
ten für mich armen Sünder. Vatter unser/
2c Begrüßet seyest du Maria/ 2c.

Wie befehlestu dich aber Gott und
allen Heiligen?
also /

Ich bitte dich/O mein Heylani/du wol-
lest deine gnädigste Augen diese Nacht
über mich offen halte/auff daß der löse Geist
nichts

nichts an mir vermöge / sonder daß ich mit
reinem Leib / und mit unbesleckter Seelen/
nach nothwendiger Raht / wider zu deinem
Dienst am Morgen Tag möge treten/ und
in allen Dingen dir wohlgefallen. Im Friede
Gottes gesegene mich der Vatter/der mich
erschaffen hatt; es gesegene mich der Sohn/
der mich erlöset hat; es gesegene mich der heili-
ge Geist/ der mich geheiligt/und zum Tem-
pel Gottes gemacht hatt; die heilige Drey-
faltigkeit wölle mich durch die heilige
Schaar der Engeln bewahren auff ihren
Händen / auff daß ich nicht vertilget werde.
Amen.

Wie befehlestu dich der Mutter
Gottes?

Begrüßet seyest du Königin/2c. Am Blatt
132.

Wie befehlestu dich deinem Schütz-
Engel?

O mein heilig Engel/ 2c. Wie oben im
Morgen Gebett.

Wie beschleßtu dich allen lieben
Heiligen Gottes.

Durch ein kurze Litaney / 2c. Wie oben
steht im Morgen-Gebett.

Erhalt uns Herr wan wir wachen / be-
wahr uns Herr wan wir schlaffen; auff daß
wir wachen mit Christo / und schlaffen im
Frieden. Die Seelen aller Abgestorbenen
ruhen durch die grosse Barmherzigkeit Got-
tes im Frieden/Amen.

Was thustu nach dem Gebett.

Ich bespreng mich und das Beth mit
dem gesegneten Weyh-Wasser / und spre-
che: O Herr Jesu wir bitten dich / suche diese
Wohnung heim / und wende darvon alle
Anstoß des bösen Feinds / deine heilige En-
gelen wohnen uns bey; bewahre uns in Frie-
den durch Jesum Christum unsern. Amen.

Was thustu under dem Aufziehen.

Under dem züchtigen aufziehen bette ich
den Glauben / das Vatter unser / und den
Engelischen Gruß mit diesen Lob-Gesang.

Chri-

Christus der du bist das Licht und Tag /
die Finsternus der Nacht verjag / wir
glauben dich des Lichtes Schein / daß du
dich hast verkündet zu seyn.

Wir bitten Herz dein heilige Gut / daß
sie uns diese Nacht behüt / sey unser Ruh in
deiner Nacht / verleyh uns Herz ein ruhige
Nacht.

Daß nit ein schwerer Traum zufall /
noch uns begreiff des Feindes Quall. Auch
nit das Fleisch verwillige ihm / und erwecke
wider uns dein Grim.

Unser Augen der Schlaf begreiff / das
Herz wacht allzeit zu dir steiff. Dein Rechte
wol beschirmen Herz / dein Diener / die dich
lieben sehr.

Herz unser Schirmer sey und bleib / all
Widersacher von uns treib / deine Diener
regier und tröst, die du hast mit deinem Blut
erleßt.

Gedenck an uns O Gott und Herz / in
diesem Leib der uns ist schwer / der du der
Seelen Beschirmer bist / O steh uns bey
Herz Jesu Christ.

Wir schreyen zu dir und ruffen an / du
wöllst uns nit in Nöthen lahn / eyl bald /
und nicht zu lang verzeug / dein Hülf die
wohn uns Armen bey.

Gott Vatter dir sey Lob und Ehr /
Christ